

Der Work Ability Index

Der **Work Ability Index (WAI)** ist ein Instrument zur Erfassung der Arbeitsfähigkeit von Erwerbstätigen. Es handelt sich um ein Fragebogeninstrument, das entweder von den Befragten selbst oder von Dritten, z.B. Betriebsärzten/innen bei der betriebsärztlichen Untersuchung, ausgefüllt wird. Ziel der Anwendung in Betrieben ist die Förderung der Arbeitsfähigkeit der Beschäftigten. Weitere Anwendungsgebiete sind die Betriebsepidemiologie und wissenschaftliche Studien.

Der WAI-Fragebogen ist in den 80er Jahren von finnischen Arbeitswissenschaftlern entwickelt und in groß angelegten Studien in Finnland validiert worden. Seither wurde er in 25 Sprachen übersetzt. In Deutschland wird er seit etwa 10 Jahren zumeist im Rahmen der betriebsärztlichen Vorsorge eingesetzt.

Unser WAI-Netzwerk-Projekt

Das Ende 2003 gegründete WAI-Netzwerk hat zum übergreifenden Ziel die Förderung der Anwendung des WAI in Deutschland. Dies soll auf drei Ebenen erfolgen:

1. Etablierung eines WAI-Benutzernetzwerks

Bisherige und künftige Nutzer des WAI sind eingeladen, sich am Netzwerk zu beteiligen und ihre Erfahrungen zum Instrument und dessen Anwendung mit einzubringen.

2. Aufbau einer nationalen WAI-Datenbank

Mit Hilfe der Netzwerkteilnehmer soll eine WAI-Datenbank aufgebaut und kontinuierlich aktualisiert werden, die die Erstellung von branchen- und altersspezifischen Referenzwerten ermöglicht. Die Referenzwerte sollen mittels Internet allgemein zugänglich gemacht werden.

3. Download WAI-Anwenderprogramm

Die Nutzung des Work Ability Index wird durch die Bereitstellung eines Programms zur elektronischen Datenauswertung und Präsentation (mit Referenzwerten) unterstützt. Dieses „WAI-Programm“ ist für Netzwerkmitglieder kostenlos erhältlich.

Projektverlauf

Ende 2006 waren etwa 100 Einzelpersonen, Klein-, Mittel und Großunternehmen sowie öffentliche und private Einrichtungen und Organisationen Mitglied im WAI Netzwerk. Das Projekt hat vorerst eine Laufzeit bis Mitte 2007, auch danach wird die nationale WAI-Datenbank weiterhin gepflegt werden, so dass eine langfristige Nutzung gewährleistet ist. Gegenwärtig umfassen die Tätigkeiten des Netzwerks die a) Organisation von WAI-Anwendertreffen, b) Förderung des gegenseitigen fachlichen Austauschs innerhalb des Netzwerks, c) Beratung, d) Veröffentlichung zum Thema, e) Erweiterung der WAI-Datenbank, f) Bereitstellung des WAI-Anwenderprogramms, g) Erstellung eines Buchs zur Anwendung des WAI sowie h) Mitwirkung an der Erstellung einer WAI-Praxisbroschüre.

Projektteam

Leitung: PD Dr. med. Hans-Martin Hasselhorn, Prof. Dr. Bernd Hans Müller (beide Bergische Universität Wuppertal)

Organisation: Markus Alp (Bergische Universität Wuppertal)

Partner: Dr. Gabriele Freude (BAuA, Berlin), Dr. Hansjürgen Gebhardt (Gewiteb mbH, Wuppertal), Dr. Jürgen Tempel (Betriebsarzt, Hamburg), Dr. Matthias Nübling (FFAS, Freiburg), Peter Lemke-Goliasch (Bundesverband der Unfallkassen, München), Dr. Wolfgang Bödeker (Team Gesundheit GmbH, Essen), Prof. Juhani Ilmarinen (Finnish Institute of Occupational Health, Helsinki, Finnland)

Finanzierung: Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin, Berlin

Kontakt

wai@uni-wuppertal.de

www.arbeitsfaehigkeit.net

